

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

9. - 10. Januar 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

Mortan von dieser Thorsit ab, sie waren aber alle vom Daben brennend.
 Eine nahe Tabig nachsichende frome Christliche Wittwe fragte, ob sie auch an
 solchem Gedenke Theil nehmen. Die Antwort war: Gott barmherzig wird sie solchen
 Theilgebe. Noch befragte sie eine andere Christliche Familie, wo sie ab
 da Schaweraj sehr vergnügt antwort. Die sagte, wie sie in voriger Nacht die Vision
 da ihrer Auflösung vermittelst sah, aber ungenügend. Ich fragte sie, ob sie denn
 auch noch beirathet sey. Die sagte ja, der Herr Jesus hat meine Bräutigam ge
 schickt, ich habe mich sehr zu freuen, und zum Himmel zu gehen. Ich werde
 da sie im Gehen, und hinterläßt auch den übrigen die Noth der Verheirathung.
 Da zwar keine Zeit hing, sollte noch mit verheiratheten Gatten
 Gelegenheit am Wort zur Verheirathung zu haben, und sie von der Nothwendigkeit
 dieser Thatsache abzuweisen.

Abgesehen.

Am 12ten Jan: wurde auf dem Wege nach und in Tileiarki und Sengi,
 dancarei mit einigen Gatten und Christen, nach beendigten Umständen,
 zum Theil ihrer Dahlen gerathet. Einer Christin und ein paar Gatten eines
 Tatterner, so einem Aufstiege, wurde auf ein Wort der Verheirathung
 zu verheirathen.

Verheirathung an
Adama.

Am 13ten Jan: Gatten wurden den Adam Villman in der Tameilischen Ge
 meinde im 1. Tim. V. 12 da nachher signifizierten prominent Villman eingeleitet
 und dieselben am 30. Halm zur Freude, Lob und Dankbarkeit gegen Gott
 für alle in vorigen Jahr von Gott empfangene geistliche und leibliche
 Wohlthaten verordnet. Tabig sie sich erinnert wurden, für ihre Wohlthaten
 der flüchtig zu beten.

Verheirathung mit
Einige Christen.

Die wurde nach und in Harandamagalane dem Tatterner Dorf selbst,
 auf einem singalen mit formelhaftem Zeremonie Daben zu ein Paar Gatten
 der nachher einige Gatten, und der einige Gatten von dem Tatterner, ange
 prieten. Die zu dieser waren vom verheiratheten Dabaren gegen die
 Weisheit. Gott erbarnte sich über! Einer sagte, man möchte ihn Tatterner
 Tatterner haben, Nannant Thulen, und der Tameilischen Gatten dimittir
 ren, weil er ihn sehr nöthig brauche. Man sagte ihm, daß der Tatterner
 aber einen kleinen Priester abgab, indem er einigen Tatterneren
 go.